

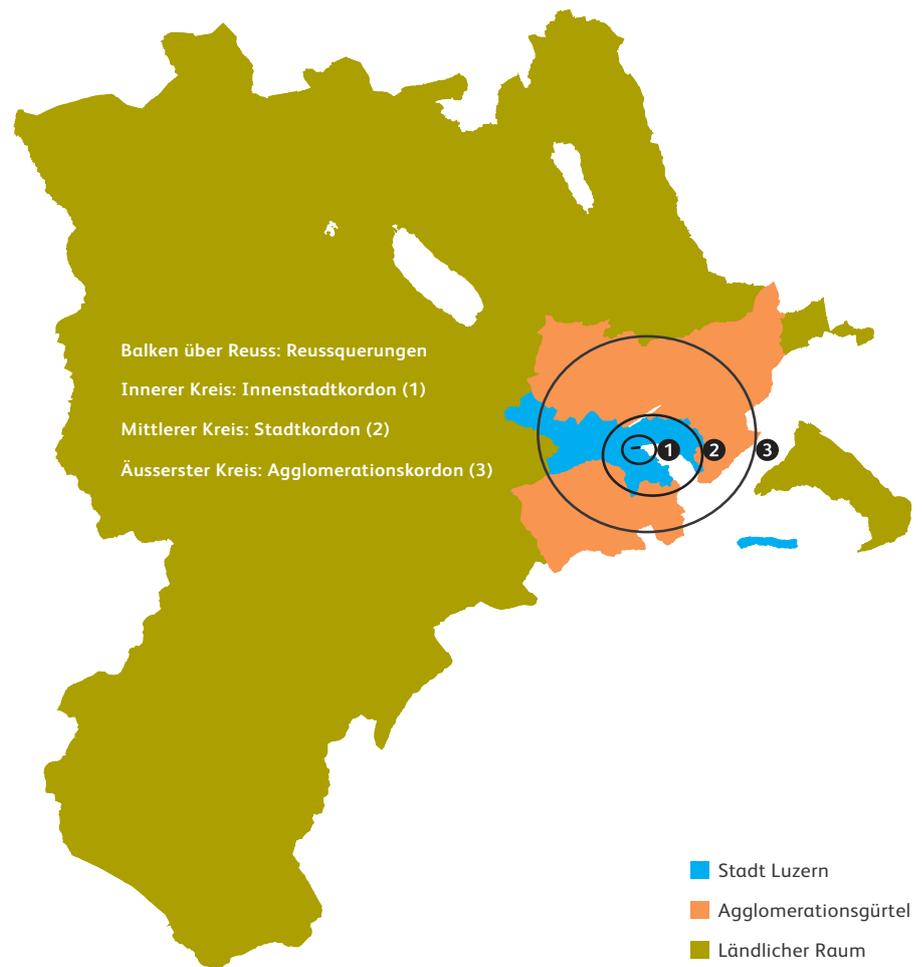
Einleitung

Das „Monitoring Gesamtverkehr Luzern“ ist ein Gemeinschaftsprodukt von Stadt Luzern, Kanton Luzern und dem Verkehrsverbund Luzern. Mit dem Monitoring wird die Verkehrsentwicklung und die Zusammensetzung des Verkehrs (Modal Split) in verschiedenen Bezugsräumen im Kanton Luzern basierend auf gemessenen Daten dokumentiert. Durch eine jährliche Aktualisierung des Gesamtberichts 2013 in Form von Kennblättern sollen Entwicklungen und Veränderungen aufgezeigt werden. Zudem ist für 2017 ein weiterer Gesamtbericht geplant.

Das Monitoring ist eine Grundlage für die Festsetzung und Überprüfung von Zielen und für die Planung zukünftiger Verkehrsmassnahmen. Die Kennblätter und der Gesamtbericht stehen für die Stadt Luzern, Kanton Luzern, Verkehrsverbund Luzern sowie für interessierte Bürgerinnen und Bürger, Politiker und Fachleute zur Verfügung.

Abb. 1: Kordons

Das vorliegende Kennblatt für das Jahr 2014 enthält die Entwicklung des Verkehrsaufkommens im Kanton Luzern unterschieden nach den vier Kordons (Analyseräume) Innenstadt (1), Stadt (2) und Agglomeration (3) sowie Reussquerungen im Stadtzentrum.



Basis: Volkszählung 2000

Weiterführende Informationen:

www.vvl.ch/kennzahlen

www.luzernmobil.ch

Lustat Jahrbuch 2014 «Mobilität und Verkehr»

Reussquerungen im Stadtzentrum

Auf den fünf die Reuss querenden Brücken im Stadtzentrum (Seebrücke, Kapellbrücke, Rathaussteg, Reussbrücke und Spreuerbrücke) wurde im Erhebungszeitraum 2013 – gleich wie im Jahr zuvor – insgesamt ein durchschnittlicher Tagesverkehr von rund 177'000 Personen erfasst (Abb. 2). Während auf der Seebrücke alle Verkehrsmittel zugelassen sind, dienen die übrigen Brücken fast ausschliesslich dem Fussverkehr. Knapp die Hälfte aller gezählten Personen quert die Reuss im Luzerner Stadtzentrum zu Fuss oder mit dem Velo. Die Seebrücke allein queren im Durchschnitt täglich rund 29'000 Personen zu Fuss, die vier Fussgängerbrücken überqueren zusätzlich über 50'000 weitere Passanten. Der Modal Split über die vergangenen vier Jahre ist annähernd konstant.

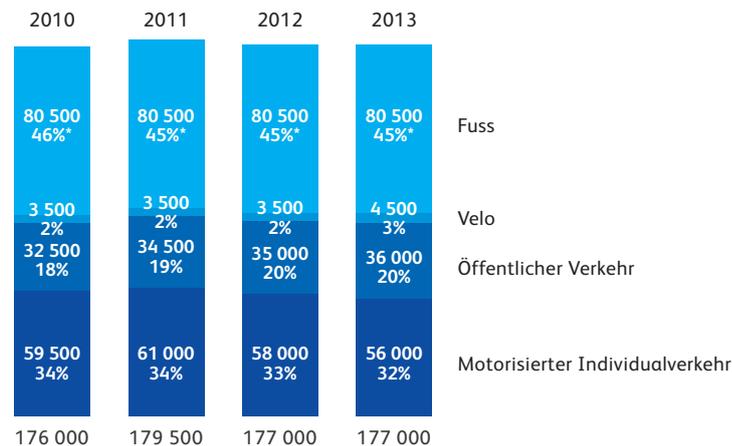
Abb. 2: Reussquerungen

Durchschnittlicher Tagesverkehr (in 500er-Schritten gerundet) je Verkehrsmittel und daraus resultierender Modal Split (Prozentangaben) auf den fünf Reussbrücken im Stadtzentrum.

Erhebungsjahre:

MIV (Personenbesetzungsgrad je Fahrzeug 1.5) und ÖV 2010 bis 2013, Veloverkehr 2011 bis 2013;

*Fussverkehr 2012 (Nur ein Erhebungszeitpunkt).



Quelle: TBA Stadt Luzern, VVL, vif

Innenstadtkordon

Am Innenstadtkordon betrug der durchschnittliche Tagesverkehr im Erhebungszeitraum 2013 rund 464'500 Personen (Abb. 3). Beim ÖV und dem Veloverkehr fand gegenüber dem Vorjahr absolut eine leichte Zunahme statt (ÖV von 188'373 auf 192'679 Personen, Veloverkehr von 11'306 auf 12'693 Personen). Die Zunahme beim ÖV entstand unter anderem durch Taktverdichtungen. Über alle vier Zeitpunkte kann keine eindeutige Tendenz beim motorisierten Individualverkehr (MIV) festgestellt werden. Schwankungen beim MIV sind auch auf Auswirkungen grösserer Baustellen (u.a. Cityring, Seetalplatz) zurückzuführen. Der Modal Split im Innenstadtkordon verschiebt sich tendenziell zugunsten des ÖV. Es liegen keine Erhebungen zum Fussverkehr über den Innenstadtkordon vor. Der Fussverkehr ist in diesen Zahlen somit nicht enthalten. Im Erhebungszeitraum 2010 und 2011 waren erst sechs von neun Velo-Zählstellen in Betrieb. Aus diesem Grund sind die Zahlen des Veloverkehrs erst ab 2012 vergleichbar. Ausserdem ist anzumerken, dass der innerhalb des Stadtzentrums zirkulierende Verkehr am Innenstadtkordon nicht erfasst wird. Die Zählraten geben Auskunft über das tatsächliche Verkehrsaufkommen (Fahrten) über die Kordongrenzen hinweg. Ob die Quelle oder das Ziel der Fahrt im Innenstadtkordon liegen oder ob es sich um eine Transitfahrt durch den Innenstadtkordon handelt, kann hierbei nicht unterschieden werden. Beim ÖV ist das Wachstum zwischen 2010 und 2011 auf erhebungstechnische Unterschiede zurückzuführen.

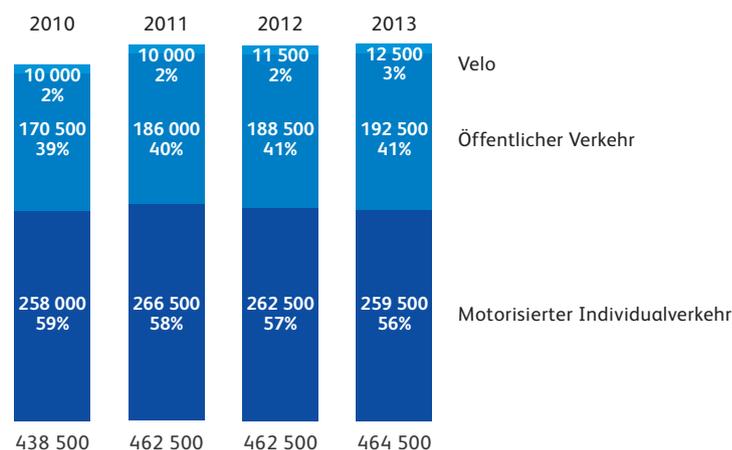
Abb. 3: Innenstadtkordon

Durchschnittlicher Tagesverkehr (in 500er-Schritten gerundet) je Verkehrsmittel und daraus resultierender Modal Split am Innenstadtkordon.

Der ÖV beinhaltet auch den Schienenfernverkehr.

Erhebungsjahre: MIV und ÖV 2010 bis 2013, Veloverkehr 2012, 2013.

Hinweise: Velo: Seit 2012 sind zwei neue Zählstellen im Veloverkehr in Betrieb; ÖV: Erhebungstechnische Unterschiede sind beim ÖV zwischen 2010 und 2011 vorhanden.



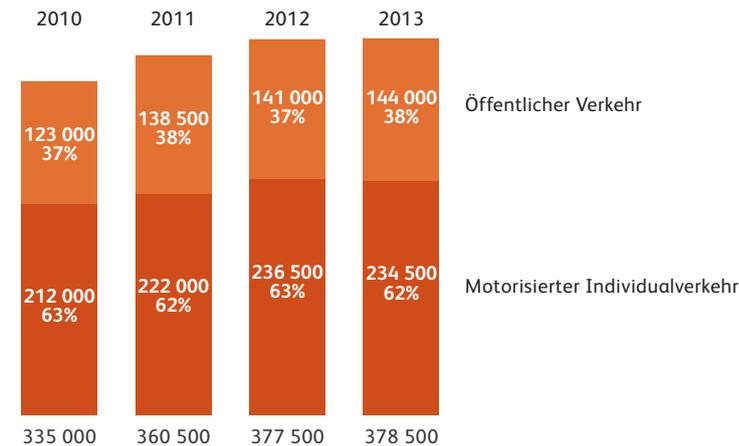
Quelle: TBA Stadt Luzern, VVL, vif

Stadtkordon

Am die Stadt umfassenden Kordon (näherungsweise der alten Stadtgrenze (ohne Littau) entlang) betrug der durchschnittliche Tagesverkehr 2013 rund 378'500 Personen (Abb. 4). 62% entfallen auf den MIV und 38% auf den ÖV. In diesem Kordon wird kein Langsamverkehr erfasst. Zwischen 2012 und 2013 stellte sich eine leichte absolute Zunahme des ÖV (von 140'823 auf 143'883) und eine leichte Abnahme des MIV (von 236'522 auf 234'590) ein. Beim Modal Split kam es zu keinen bedeutenden Verschiebungen. Im Jahr 2012 wurden vier zusätzliche MIV Zählstellen hinzugefügt. Ohne diese Zählstellen gab es 2012 einen durchschnittlichen Tagesverkehr von 211'700 Personen und 2013 von rund 209'800 was jeweils einem Rückgang gegenüber den Vorjahren entsprach. Schwankungen beim MIV sind auch auf Auswirkungen grösserer Baustellen (u.a. Cityring, Seetalplatz) zurückzuführen.

Abb. 4: **Stadtkordon**

Durchschnittlicher Tagesverkehr (in 500er-Schritten gerundet) je Verkehrsmittel und daraus resultierender Modal Split am Stadtkordon. Der ÖV beinhaltet den Fernverkehr. Erhebungsjahre: 2010 bis 2013.



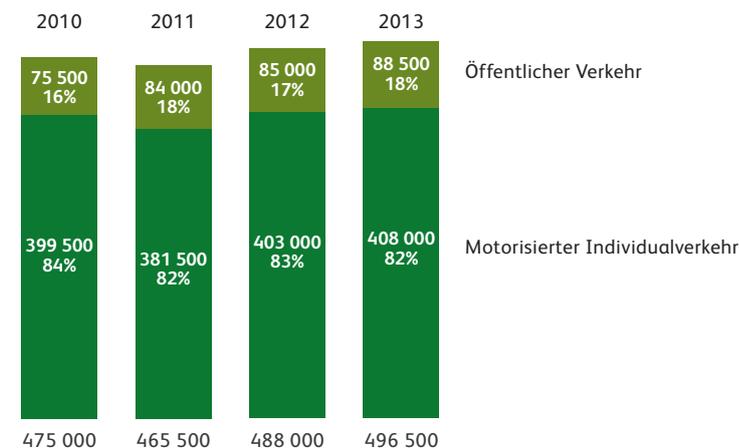
Quelle: TBA Stadt Luzern, VVL, vif

Agglomerationskordon

Am Agglomerationskordon, der den auf den Hauptachsen (Autobahn, Kantonsstrassen und Bahn) in die Agglomeration hinein- und aus ihr hinausfahrenden Verkehr erfasst (ohne Langsamverkehr), betrug der durchschnittliche tägliche Verkehr 2013 rund 496'500 Personen (Abb. 5). 82% davon entfallen auf den MIV und 18% auf den ÖV (Bahn). Die Buslinien, welche den Agglomerationskordon queren, wurden noch nicht erfasst. Der Modal Split hat sich während den vier Erhebungsjahren kaum verändert. Schwankungen beim MIV sind auch auf Auswirkungen grösserer Baustellen (u.a. Cityring, Seetalplatz) zurückzuführen.

Abb. 5: **Agglomerationskordon**

Durchschnittlicher Tagesverkehr (in 500er-Schritten gerundet) je Verkehrsmittel und daraus resultierender Modal Split am Agglomerationskordon. Der ÖV beinhaltet auch den Fernverkehr. Erhebungsjahre: 2010 bis 2013.

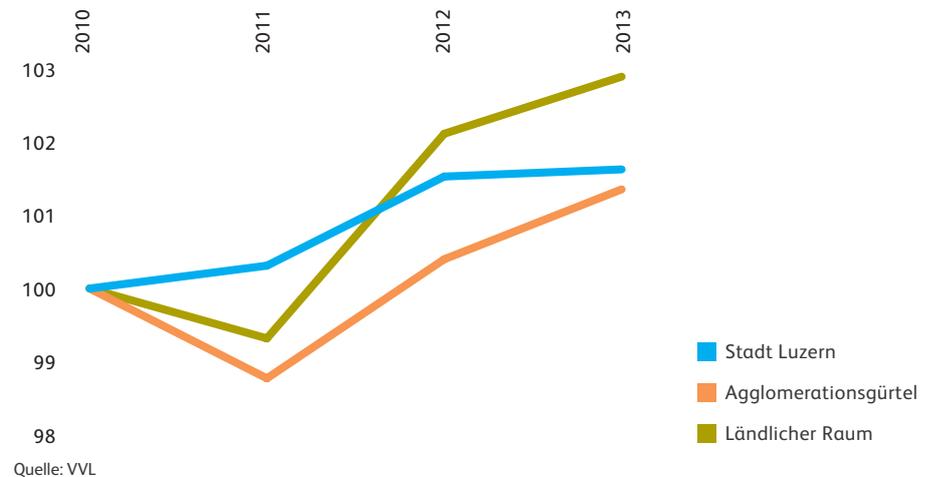


Quelle: TBA Stadt Luzern, VVL, vif

Haltestellenabfahrten im öffentlichen Verkehr

Die Haltestellenabfahrten nahmen zwischen 2010 und 2013 in allen Teilräumen zu (Abb. 6). Der Anstieg in der Stadt zwischen 2011 und 2012 um 1.25 Prozent ist durch den Wechsel von einem 15 auf einen 7.5-Minutentakt bei der Buslinie 12 (Luzern-Littau) entstanden (rund +300 Abfahrten). Der leichte Anstieg im selben Teilraum zwischen 2012 und 2013 (von 45'350 auf 45'395 Haltestellenabfahrten) geht vorwiegend auf 70 zusätzliche Abfahrten an der Haltestelle Allmend/Messe zurück. Die Zunahme in der Agglomeration zwischen 2011 und 2012 erwuchs durch die Verlängerung der Buslinie 13 nach Rothenburg Bahnhof-Wahligen Nord (rund + 500 Abfahrten). Auf dem Gebiet der Stadt Luzern fanden im Jahr 2013 44% (45'395), in der Agglomeration Luzern (inkl. Stadt) 76% (78'129) aller Haltestellenabfahrten im Kanton statt. Ein knappes Drittel der insgesamt 102'333 täglich im Kanton Luzern verzeichneten Haltestellenabfahrten finden im Agglomerationsgürtel und nur ein knappes Viertel im ländlichen Raum statt (ohne Abbildung). Der Rückgang im Agglomerationsgürtel ist zum Teil mit dem Wechsel von Littau vom Agglomerationsgürtel in die Stadt zu erklären.

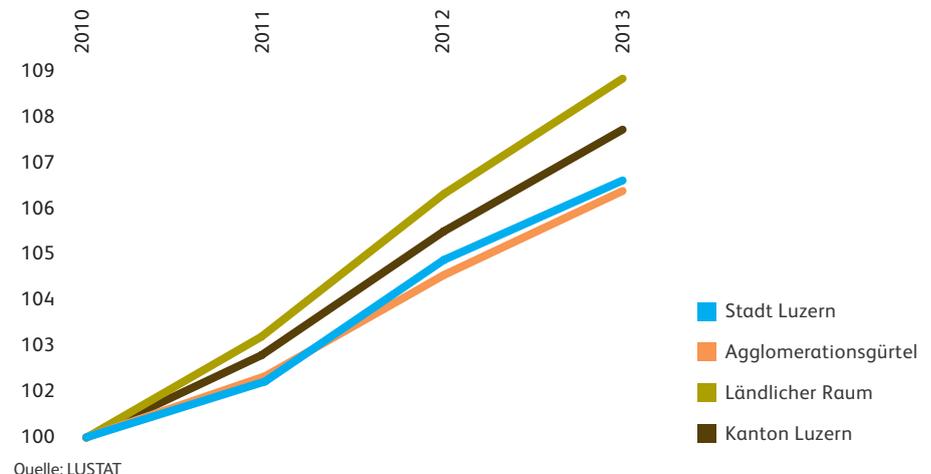
Abb. 6: Anzahl Haltestellenabfahrten (Indexiert auf 100 im Jahr 2010)
Index der Haltestellenabfahrten (Bahn und Bus), absolut 2010: 44'651 (Stadt); 32'285 (Agglomerationsgürtel); 23'506 (Ländlicher Raum) in den Jahren 2010-2013 (VVL).



Personenwagenbestand im Kanton Luzern

In allen Teilräumen des Kantons Luzern hat der Personenwagenbestand im Jahr 2013 (200'121) im Vergleich zum Referenzzeitpunkt 2010 (185'867) um rund 8% zugenommen. Die grösste Zunahme des Bestandes zwischen 2010 und 2013 wurde im ländlichen Raum verzeichnet (8'690 zusätzliche Personenwagen, 9%). In der Stadt Luzern waren 2013 36'013 Personenwagen immatrikuliert. Dies entspricht gegenüber 2010 einer Zunahme um 2'238 Fahrzeugen (7%). Im Agglomerationsgürtel nahm der Personenwagenbestand um 6% zu.

Abb. 7: Personenwagenbestand in den Jahren 2010 bis 2013 (Indexiert auf 100 im Jahr 2010)
Index der immatrikulierten Personenwagen (PW), absolut 2010: 33'775 (Stadt); 52'834 (Agglomerationsgürtel); 99'258 (Ländlicher Raum); 185'867 (Kanton).



Erscheinungsdatum

19. Dezember 2014

Umsetzung

Hochschule Luzern – Wirtschaft /
Kompetenzzentrum für Mobilität

Grafik-Design

blaumaus.ch